



Station 5 – Nicht-binäre Geschlechtsidentität

Aufgabe 1: Lies den Text.

Wenn ein Baby geboren wird, hat es meist Geschlechtsmerkmale, die eindeutig männlich oder weiblich sind. Das Geschlecht, mit dem ein Mensch auf die Welt kommt, kann jedoch davon abweichen, wie sich ein Mensch fühlt.

Auch wenn eine Person ein Glied (Penis) hat, muss sie sich nicht automatisch wie ein Junge (oder später wie ein Mann) fühlen. Genauso muss sich eine Person, die mit einer Scheide (Vagina) geboren wird, nicht selbstverständlich wie ein Mädchen (oder später wie eine Frau) fühlen.

Man kann sich selbst fühlen wie ein Junge/Mann oder ein Mädchen/eine Frau – oder auch wie keines von beiden. Manchmal fühlt sich weder weiblich noch männlich richtig an, denn das biologische Geschlecht entscheidet nicht, wie sich eine Person fühlt. Dieses Gefühl ist vollkommen in Ordnung und wird als „nicht-binär“ bezeichnet. Das Wort „binär“ stammt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „zweifach“ oder „zwei Teile“. Der Begriff „nicht-binär“ oder „nicht-binäre Geschlechtsidentität“ ist also eine Bezeichnung für Menschen, die sich weder (ganz) männlich noch (ganz) weiblich fühlen. Dieses Gefühl ist nicht am Erscheinungsbild, an der Kleidung, der Stimme oder am Verhalten zu erkennen.



Aufgabe 2: Kreuze an, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
Nicht-binäre Personen fühlen sich nicht ganz wie eine Frau und auch nicht ganz wie ein Mann.		
Das biologische Geschlecht entscheidet immer darüber, wie sich ein Mensch fühlt.		
Spätestens mit 18 Jahren muss sich eine Person entscheiden, ob sie sich wie ein Mann oder eine Frau fühlt.		
Wie sich ein Mensch fühlt, ist nicht an der Kleidung, der Frisur oder an den Hobbys erkennbar.		



Station 12 – Der Christopher Street Day

Aufgabe 1: Fülle den Lückentext aus. Die Wörter im grauen Kasten helfen dir dabei.

Das wohl bekannteste Event, das sich für die Rechte und die Akzeptanz queerer Menschen einsetzt, ist der Christopher Street Day.

Dieser geht auf einen Aufstand in der Stadt

_____ in den USA zurück.



In den 1960er Jahren lebten dort zu dieser Zeit viele _____ Personen.

Weil es _____ war, Homosexualität offen auszuleben, trafen sich viele Lesben und Schwule heimlich in Bars der Stadt. Hat sie dabei allerdings die Polizei bei einer Razzia erwischt, wurden sie meist _____.

Doch als die Polizei in einer Bar am 28. Juni 1969 Homosexuelle festnehmen wollte, _____ sich diese erstmals. Es kam zu gewaltsamen

Auseinandersetzungen mit der Polizei, die mehrere Tage andauerten. Die Bar, in welcher der Widerstand begann, lag in der _____.

Es folgte eine Reihe an Demonstrationen und Straßenzügen, die sich dafür einsetzten, dass schwule und lesbische Menschen die gleichen _____

bekommen wie heterosexuelle. Bis heute gibt es jedes Jahr auf der ganzen Welt bunte Paraden und Demonstrationen, die an diesen Tag erinnern und sich weiterhin für Menschen der LGBTQIA+ Gemeinde einsetzen. Die größte Christopher-Street-Day-Parade in Deutschland findet in _____ statt.

Rechte · wehrten · Köln · Christopher Street · verhaftet ·
homosexuelle · New York · verboten